

Konzert mit Alban Pengili im Hof Jünger



Alban Pengili spielt am 12. Februar im Hof Jünger. Foto: privat

Der Bürgerverein Hof Jünger hat für ein Solo-Konzert im Kulturzentrum des Geiger Alban Pengili gewinnen können. Der gebürtige Albaner spielt am Sonntag, 12. Februar, Werke von Bach, Paganini und Milstein. Beginn des Violin-Konzertes ist um 17 Uhr. Das Hof Jünger-Café ist bereits ab 16 Uhr geöffnet.

Alban Pengili hat in der albanischen Hauptstadt Tirana und an der Folkwang-Hochschule Essen studiert. Er gewann bisher zahlreiche internationale Preise und konzertierte in Albanien, Italien, Griechenland, Jugoslawien, Österreich, Frankreich und Japan.

Auftritte europaweit

Soloauftritte bestritt Pengili mit verschiedenen Orchestern, unter anderem mit dem Radio-Television-Orchester Tirana, dem Tirana-Philharmonie-Orchester, dem Sinfonieorchester Stendal, dem Folkwang Kammerorchester Essen. Er spielte unter so bekannten Dirigenten wie zum Beispiel Eno Koco, Bujar Lapi, Pieter Daniel und Oliver Leo Schmidt.

Der Eintritt zu dem Konzert beträgt 10 € (8 € ermäßigt). Vorkaufsstellen: Bürgerverein Hof Jünger, Wellbraucksweg 2-4 (sonntags 11-13 Uhr) sowie Humboldt-Buchhandlung, Hauptstraße 66.

TIPPS & TREFFS

- Apotheken
Apothekennotdienst, 0800/0022833 oder www.akw.de.
Bonifatius-Apotheke, Im Fuhlenbrock 156, ☎ 02041 57879.
Notruf
Frauenhaus, ☎ 02041 409203.
Ärzte
Arztpraxis des Notfalldienstes, ☎ 0180-5044100, 18-8 Uhr.
Notfallpraxis am Marienhospital Böttrop, Josef-Albers-Straße 70, ☎ 02041 23654, 18-22 Uhr.
Fitness & Training
TSG Ballett-Abt., Sporthalle Loewenfeldstraße, 16-18 Uhr, Gymnastik und Tanz ab 6 Jahre.
Kinder & Jugend
OT Grafenwald, Zur Grafenmühle, 15-21 Uhr.
Villa Körner, Horsthoftstraße 21, 15-19 Uhr, Angebote für Kinder und Jugendliche.
Vereine / Verbände
Blasmusikfreunde, Bläsertreff, 19-21 Uhr, Probe Blasmusik.
Kölpingfamilie Kirchhellen, Hof Jünger 18, 18 Uhr, Tischtennis.
MGV Eintracht Feldhausen, Pfarrheim, 20 Uhr, Probe.
Partner f. Jung u. Alt, An St. Johannes 4, Pfarrheim, 12.30-13 Uhr, Böttrop-Tafel, mobile Lebensmittelabgabe.
Kirche
Ev. Pauluskirche, Gemeindezentrum, 9.30-10.30 Uhr, Bücherei; 15.45 Uhr, Konfi-Café im Jugendkeller. 20 Uhr, Kirchenchor; 15-17.30 Uhr, Bücherei.
St. Johannes, Pfarrheim, 15-18 Uhr, Bücherei. 15 Uhr, Seniorentreff.
St. Johannes, kfd, Pfarrheim, 9 Uhr, Seniorengymnastik.
Ämter & Behörden
Bezirksverwaltungsstelle, Kirchheller Ring 84-86, 14-16 Uhr, Sprechstunden mit Bezirksbürgermeisterin Hülsmeier.

Bergbau zieht weiter nach Westen

Erneut revidierter Abbauplan von Prosper-Haniel soll Wohngebiete stärker entlasten und Senkungen reduzieren

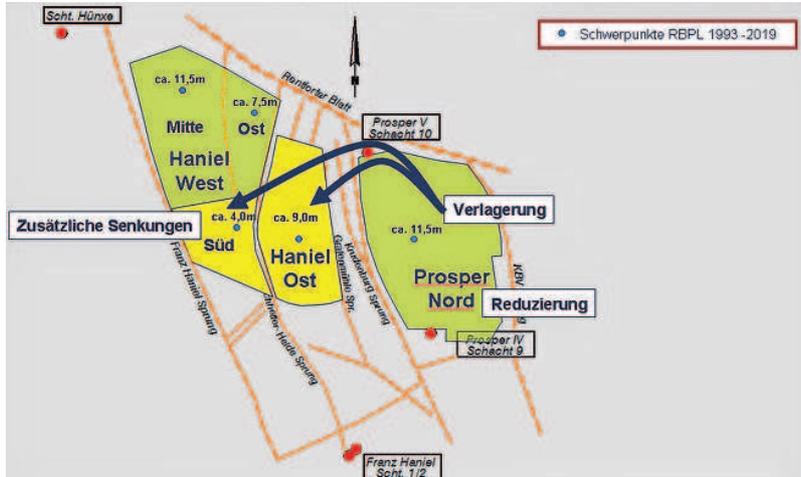
Franz Naskrent

Das Bergwerk Prosper-Haniel trägt dem wohl unausweichlichen Ende des subventionierten Steinkohlebergbaus im Jahr 2018 Rechnung und modifiziert einmal mehr seine Abbaupläne. Im Klartext: Die Kohlegewinnung soll weiter von Ost nach West verlagert werden. Für die Bevölkerung in Kirchhellen und Grafenwald bedeutet dies: künftig weniger unter Wohngebieten, dafür verstärkt unter der Kirchheller Heide.

»Vom Baufeld Nord wollen wir uns so weit wie möglich verabschieden«

Bereits im April 2011 hatte Bergwerksdirektor Wolfram Zilligen angekündigt, ab 2014 den Kohleabbau unter Wohngebieten im Böttrop-Norden um rund die Hälfte zu reduzieren – durch eine Verlagerung des Abbaus vom Feld „Prosper Nord“ nach „Haniel Ost und West“ (siehe nebenstehende Grafik).

Bei dieser Westwanderung will nun Prosper-Haniel noch eine Schippe drauflegen, mit dem Tenor: „Abbau dort, wo wir bis 2018 am günstigsten abbauen können, aber möglichst wenig Bergschäden zu erwarten haben“, so Chefmarktscheider Joachim Bock. In einem WAZ-Gespräch: „Wir reduzieren unsere Abbaubetriebe um sieben auf nur acht Bauhöhen in zwei Bereichen, das bedeutet bis 2018 rund 35 % weniger Kohlemengen“, so Bock, „und vom



Die Namen in den Abbaufeldern verwirren etwas: Die Abbautätigkeit wird verstärkt von Osten nach Westen verlagert. Skizze: RAG

Baufeld Prosper Nord wollen wir uns so weit wie möglich verabschieden, dafür aber die Ecken ausputzen.“ Will sagen: In den Abbaufeldern Haniel Ost bis West.

Mit der verstärkten Abbauverlagerung sollen im Feld Haniel West – überwiegend unter Wald und Flur auf Dinaklener Gebiet – die Bergsenkungen um 1,3 auf 2,3 Meter steigen. Im Feld Haniel Ost – unter der Kirchheller Heide – um 1,1 auf 4,1 Meter.

Für seine geänderte Abbaustrategie hat das Prosper-Haniel bei der Bezirksregierung Arnsberg eine Änderung des

Rahmenbetriebsplanes beantragt. Die Stadt Böttrop erwartet derzeit eine Stellungnahme. Die Planungen wurden auf Bürgerversammlungen sowie im städtischen Ausschuss für Planung und Umwelt bereits vorgestellt.

Heidesee: Schüssellage

Das Essener Institut für Landschaftsentwicklung und Stadtplanung Thomas A. Winter hat die Auswirkungen auf die Umwelt untersucht, mit dem Ergebnis: „Insgesamt werden durch die Verlagerung des Abbaus keine erheblichen

nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt hervorgerufen.“ Zwar werde sich der „Senkungsnullrand“ z.T. Richtung Rotbach verschieben, aber ohne direkte Auswirkungen auf das Fließgewässer.



Joachim Bock: Chef-Marktscheider Prosper-Haniel. Foto: Franz Naskrent

Chefmarktscheider Joachim Bock listet sogar eine Reihe Vorteile für die Ökologie im betroffenen Bereich auf. „Es wird zu weniger Vernässungen von Waldgebieten kommen. Und der Heidesee profitiert.“ Durch die Absenkung von etwa einem Meter gerät der See in eine Schüssellage, erhält auf Dauer durch Elsbach und Grundwasser sauberes Wasser. Und: Durch die Absenkung wird die Schieflage des Sees kompensiert, er schwappelt nicht mehr am Westufer über. Zusätzlichen Schutz geben die 2011 eingebaute Spundwände.

Erderschütterungen in der Heide

Marktscheiderie des Bergwerks Prosper-Haniel zu Informationen stets bereit

Im Bereich Kirchhellen und Grafenwald waren in den letzten Wochen einige Erderschütterungen deutlich zu verspüren. Verursacht werden die Erschütterungen durch einen Abbaubetrieb des Bergwerks Prosper-Haniel, der westlich des Heidesees untertäglich Kohle gewinnt. Mächtige Sandsteinbänke oberhalb des Flözes nehmen die Spannungen auf und können bei Entlastung spürbare Erschütterungen freisetzen.

Die Deutsche Montantechnologie (DMT) betreibt, im Auftrag des Bergwerks, ein Netz mit mehreren Messstationen, die diese Erschütterungen registrieren konnten.

Neue Beben möglich

Weitere spürbare Ereignisse sind aufgrund der vorliegenden Erfahrungen nicht auszuschließen, so Prosper-Haniel. Für möglicherweise auftretende Belästigungen bittet das

Bergwerk Prosper-Haniel die betroffenen Anwohner um Verständnis.

Die Marktscheiderie des Bergwerks Prosper-Haniel steht für Rückfragen und weitergehende Informationen unter der ☎ 02041/59-3151 zur Verfügung.

Das Service-Center Bergschäden der RAG Deutsche Steinkohle ist zudem unter der Hotline ☎ 0800/2727271 erreichbar. Die Hotline ist kostenlos.



Der Heidesee sackt um einen weiteren Meter ab – und schwappet nicht mehr am Westufer über. Foto: Franz Naskrent

Storchenschwarm hockte auf dem Kirchendach

Ev. Pauluskirche: Schlüsselübergabe vor 50 Jahren. Für die Feier am 13. Mai werden alte Fotos, Dokumente und Zeitungsartikel gesucht

Carsten Liebfried

Große Ereignisse warfen beim Gemeindeempfang in der ev. Pauluskirche in Kirchhellen ihre Schatten voraus. Am 13. Mai wird das 50-jährige Bestehen der Kirche gefeiert. An jenem Tag vor einem halben Jahrhundert kam es zur obligatorischen Schlüsselübergabe. „Ursprünglich gehörte die Gemein-

»Ohne Ehrenamtliche kann unsere Gemeindearbeit nicht funktionieren«

meinde zu Dorsten“, erklärte Pfarrer Martin Rödel. Seit der Gründung habe sich baulich einiges verändert. „Mittlerweile haben wir eine Bibliothek und einen Sitzungsraum.“ Für die Feierlichkeiten soll das Gotteshaus noch herausgeputzt werden. „Wir möchten vorher die Wände streichen“, sagte Rödel. Geplant sei zudem eine Collage, auf der Fotos, Dokumente oder Zeitungsartikel aus jener Zeit verewigt werden. „Der Heimat-

verein hilft uns da sehr“, so der Geistliche. Aber die Gemeinde bittet um weitere Mithilfe. Angesprochen seien neben den eigenen Mitgliedern besonders ehemalige Konfirmanden aus den Anfangsjahren. „Es wäre schön, wenn uns die Leute Fotos oder andere Zeitzeugnisse für diesen besonderen Tag leihweise zur Verfügung stellen würden.“

Wie vor 50 Jahren sind weiterhin fleißige Helfer gefragt. „Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, kann Gemeindearbeit nicht funktionieren“, sagte Rödel. Die Planungen für das Jubiläum seien in vollem Gange. Ein Posanenorchor soll für den musikalischen Einzugs in die Kirche sorgen – wie im Jahr 1962.

Etablierte Projekte werden trotz der Festlichkeiten nicht vernachlässigt. „Natürlich versuchen wir, die Veranstaltungen aus dem Vorjahr beizubehalten“, ergänzte Pfarrerin Kerstin Rödel mit Blick auf das restliche Gemeindeprogramm. Aus diesem Anlass blickten zahlreiche Mitglieder im gut gefüllten Gemeinde-



Beim Empfang der evangelischen Gemeinde wurden die ersten Bilddokumente aus dem Jahr der Kircheneröffnung gezeigt. Foto: Olaf Fuhmann

haus zurück auf die Ereignisse im vergangenen Jahr. Pfarrer Martin Rödel übernahm die Funktion des Moderators und kommentierte die einzelnen Bilder, die ein Projektor vom Computer auf eine Leinwand projizierte. Monat für Monat

rief jeder für sich die Ereignisse aus der Pfarrei ins Gedächtnis und ließ sie noch einmal bildlich Revue passieren.

Erinnerungen wurden wach an den bewegend gestalteten Gottesdienst der Schüler des Vestischen Gymnasiums für

die Opfer der Atom-Katastrophe von Fukushima. Im August erhielt die Gemeinde überraschenden Besuch aus luftigen Höhen: Ein Storchenschwarm hockte auf dem Kirchendach. Auch der Kinderkleidermarkt war ein voller Er-

Bilderbuchkino: Wie der Löwe schreiben lernt

In der Bibliotheksfiliale Kirchhellen wird am Dienstag, 7. Februar, im beliebten Bilderbuch-Kino „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ gezeigt. Zur Veranstaltung ab 15 Uhr sind Kinder ab vier Jahren eingeladen.

Zum Inhalt: Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört ihn nicht. Schließlich kann er brüllen und Zähne zeigen, und mehr braucht der Löwe nicht. Eines Tages aber trifft er eine Löwin, die in einem Buch liest.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Voranmeldung zur Veranstaltung gebeten, persönlich in der Bibliotheksfiliale (Auf der Bredder 4) oder unter ☎ 02045/41260.

Junge Handballer suchen Dorfmeister

Kirchhellen sucht am Freitag, 3. Februar, die Dorfmeister der Grundschulen. Die Meisterschaft wird jedes Jahr von der TSG-Handballabteilung ausgerichtet. Die Titelkämpfe stehen unter dem Motto „Kinder stark machen – ein Leben ohne Sucht und Drogen.“ Die Aktion ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Handballbundes und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Gespielt wird in der Sporthalle Loewenfeldstraße von 9 bis 12 Uhr.

Kirchenchor verschiebt Probe

Für den Kirchenchor St. Johannes entfällt die Probe am Donnerstag, 2. Februar. Chorleiter Erhard Naschinski hat Urlaub. Bereits eine Woche später, gehen die Proben dann im Wochenrhythmus weiter, immer ab 20 Uhr im Pfarrheim St. Johannes. Die Chormitglieder können sich den Samstag, 18. Februar, vormerken: Um 11 Uhr ist ein Ständchen bei Schult in Galhen zum 70. eines Sangesbruders angesagt.

Einbrecher kamen in der Nacht

Schmuck, ein Laptop und Werkzeugmaschinen erbeuteten Unbekannte, die in der Nacht zu Sonntag in eine Wohnung auf der Münsterstraße eingebrochen waren.